

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803**

2 (12.1.1803)

# P f o r z h e i m e r

## W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 2. Mittwochs den 12<sup>ten</sup> Januar 1803.

### Bekanntmachungen.

[Schuldenliquinationen] 1) Des Bürgers und Schusters Ludwig Friedrich Jdlers zu Diefentach Freitags den 20. dieses; 2) des verstorbenen Bräutbeds Bernhard Braun in Knittlingen Freitags den 21. dieses auf jeden OrtsRathhaus früh 9 Uhr; 3) Martin Ruff, Philipp Jakobs Sohn, und dessen Ehefrau, von Obermutschelbach Mittwochs den 26. dieses auf dem Rathhaus zu Stein Morgens 9 Uhr, und 4) Marx Steinbachs von Zaisendausen Montags den 24. dieses Monats, bei sämtlichen unter Strafe des Ausschlusses.

[GanturteilsPublikation.] Des Löwenwirths Georg Luz von Simohheim, Montags den 17. dieses Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Werkingen bei Strafe des Ausschlusses.

[Auction.] Mittwochs den 19. dieses Vormittags ist Fabrikversteigerung des entwichenen Bierwirths und Käfers Heinrich Friebohls von Wödingen, worunter Käferhandwerkzeug, auch alle Gattungen zu einer eingerichteten Bierbrauerey gehörige Geräthschaften, wobei sich ein fünföhriger Bier- und ein Brandtenweinkessel befindet, in der Behausung desselben gegen baare Bezahlung. Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 10. Januar 1803.

[Ackerlosungen.] 1) Hirschwirth Hafners Wittib dahier hat an Sebastian Nag in Ispringen 3 Brth. Acker im Lechtfeld auf hiesiger Markung für 146 fl. baar und frei Geld verkauft, welches zur Auslosung bekannt gemacht wird. 2) Müller Kühner in Ispringen hat an Simon Nag daselbst

ungefähr 3 Brth. Acker im Lechtfeld, hiesiger Markung, für 260 fl. halb baar und halb auf künftigen Martini zahlbar, verkauft, welches zur gütfindenden Auslosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 10. Januar 1803. Stadtrath.

[Erhöhung der Gebäude in der Brand-Assecuration.] Alle diejenigen, welche denken ihre Gebäude in der Brandversicherung höher oder niedriger anschlagen zu lassen, haben sich bis Dienstag den 18. dieses Vormittags auf dem Rathhaus einzufinden. Pforzheim den 10. Jan. 1802.

Stadtschreiberei. [Haus und Gartenversteigerung.] Die Wagner Christoph Abische Wittwe ist gesonnen in Steigerung zu verkaufen: eine Behausung in der Blumengasse neben Jg. Wagner Aab und dem Hof, sodann Gärten: ungefähr 6 Akth. auf dem Gänswirth; wozu sich die Liebhaber bis Montag den 17. dieses Vormittags auf dem Rathhaus einzufinden wollen. Pforzheim den 10. Jan. 1803. Stadtschreiberei.

[BücherAuction.] Künftigen Montag den 17. dieses Nachmittags um 2 Uhr werden dahier eine Anzahl neuer Bücher gegen baare Bezahlung versteigert werden, nemlich: 1) theologische und Erbauungsschriften von Hess, Eichhorn, Thies, Sintenis, Wollmann, Sturm 16. zusammen 22 Bände; 2) geographisch historisch und statistische Beschreibungen europäischer Staaten, 19 Bände. 3) Vermischte Schriften, 3. B. Hufelands Kunst das menschliche Leben zu verlängern 16. 4) Mehrere Schulbücher. 5) Eine große Partie Landcharten, sodann 6) Ein Klavier samt 2 Notenbüchern. Die

Liebhaver wollen sich nun um bemeldte Zeit dahier einfinden. Pforzheim den 10. Jan. 1803.

Waisenhaus Verwaltung allda. [Haus feil.] Die Schloßer Gernwigsche Wittib und deren Kinder sind entschlossen, ihre Behausung in der Fränkergasse öffentlich zu verkaufen; die Liebhaver dazu wollen sich nächsten Donnerstag Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden und da die Kaufbedingnisse vernehmen. Pforzheim den 8. Jan. 1803.

[Haus feil.] Unterzeichneter ist willens seine Behausung in der Aue, neben Hrn. Rathöverwandten Rab, und Melchior Würle zu verkaufen, sie besteht in einem Haus, Scheuer 3 Stock hoch, 2 Stuben und Stubenkammern, 2 Küchen und 4 Scheuern-Böden, Keller und Stall für 4 Stück Vieh; die Liebhaver können sich bei mir einfinden.

Jak. Fr. Unterecker, Kannenwirth.

[Logis.] Bei Jung Hafner Enderle in der untern Vorstadt ist ein Logis zu verlehnen, und kann bis Georgii bezogen werden.

[Logis.] Bei Schuhmacher Gernwig in der Altenstädter Gasse ist ein Logis zu verlehnen welches täglich bezogen werden kann.

[Logis.] Andreas Kehrer's Frau in der untern Vorstadt wohnhaft neben Jung Hafner Enderle ist Willens ihren mittlern Stock ganz zu verlehnen, es besteht vornen in einer großen Stube, nebst 2 Kammern und Platz zu 6 bis 7 Klafter Holz nebst einem Keller, und hinten befindet sich noch eine Stube nebst Kammer und auch Platz zu 4 bis 5 Klafter Holz und hat auch noch einen besondern Keller, die Küche befindet sich aber in dem Mittlern Stock gemeinschaftlich, es kann bis Georgii bezogen werden und nähere Auskunft ist bei Jung Hafner Enderle zu erfragen.

[Mortalität von 1802.] Vom 1. Jenner bis 1ten Dec. 1802 sind dahier überhaupt geboren 183, darunter sind 88 männlichen, 93 weiblichen Geschlechts, und von jedem Geschlechte 1 todtgeboren. Neue Ehen wurden geschlossen 40. Gestorben sind 131, nemlich 56 männlichen, 75 weiblichen Geschlechts. Hievon starben von

der Geburt an bis zum 10 Jahre 73; von 10 — 20 J. 2; von 20 — 30 J. 5; von 30 — 40 J. 6; von 40 — 50 J. 4; von 50 — 60 J. 9; von 60 — 70 J. 9; von 70 — 80 J. 17; von 80 — 90 J. 4. — An Alterschwäche starben 6; an Auszehrung 31; an blauen Husten 1; am Brand 2; am Brustfieber 2; an Entzündung 6; am Faulfieber 8; an Flecken (Röthein) 1; an Gallenfieber 1; an Sictern 33; durch Unglücksfälle 2; am Schleichfieber 1; am Schlag- und Sticfluß 16; an Wassersucht und Geschwulst 6.

### Entschädigungs Sache.

In der 36. R. Dep. Sitzung am 4. Jan. wurde beschloffen: „Sich von den Ministern der vermittelnden Mächte eine weitere gefällige Erklärung a) über die Ergänzung der Dotation des Kurfürsten Erzkanzlers b) über die Anweisung der bereits bestimmten Renten, c) den Antrag wegen der Rheinbälle, d) die Sustentation des Kurfürsten von Trier, und e) der Bischöffe von Lüttich und Basel zu erbitten, um die dringendsten Gegenstände zum Abschluß vorzubereiten.“

Zugleich wurde angezeigt, daß der Durchlauchtigste Herr Markgraf von Baden sich mit dem Kurfürsten Erzkanzler wegen dessen bisherigen Hofstifts Kostanz dahin verglichen hätten, daß Sie demselben jährlich 20,000 fl. als Sustentationsdeputat in Mörsburg erheben lassen, auch auf das Restanzer Seminarium als Pflanzschule guter SeelSorgere mitbest Rücksicht nehmen wollen.

Man versichert wiederholt, die Entschädigung des Großherzogs v. Toskana seye nun berichtet. Er erhalte auch das Bisthum Eichstädt und einen District an der Raab, wogegen Bayern durch östreichische Besitzungen in Schwaben hinreichend entschädiget werde.

### Frankreich.

[Finanzen.] Die so sehr in Verwirrung gerathenen französischen Finanzen scheinen von Jahr zu Jahr mehr in Ordnung zu kommen. Die Staatsrechnungen über die

Einnahmen und Ausgaben des Jahres X. der Republ. (23. Sept. 1801 — 22. Sept. 1802) werden dem gesetzgebenden Korps, das sich am 20. Febr. wieder versammeln wird, vorgelegt werden. Die Einnahmen sollen 1100 Mill. Franken (500 Mill. Gulden) überhaupt, und 80 Mill. Fr. (36 2/3 Mill. Gulden) mehr als im Jahre 9. betragen haben.

[Reformirte.] Die Reformirten hatten bisher noch keine Kirche in der Stadt Rouen; nun haben sie daselbst die Kirche St. Eloi zu ihren Gottesverehrungen eingeräumt bekommen.

B. Kern, vormalig hessendarmstädtischer Consistorialrath, ist zum Präsidenten des evangelisch lutherischen Generalconsistoriums des Ober- und Niederrheins ernannt worden.

[Prinz Louis von Baden in Paris.] Wir holen hier noch aus einer der gelesesten deutschen Zeitungen (Hamburger Corr., wovon 12000 Exemplare gedruckt werden) einen unsern Lesern interessanten Artikel nach. Es ist folgender: „Lezten Sonnabend (18. Dec.) hat Prinz Louis von Baden, der sich hier unter dem Namen eines Grafen von Eberstein aufhält, seine Abschiedsaudienz bei dem 1. Consul gehabt. Dieser Prinz hat hier aller Herzen gewonnen. Seine Offenheit, sein Frohsinn, und seine Herzengüte, die sich in seinem ganzen Wesen äußern, sind ganz dazu gemacht, um ihm nicht bloß die Liebe, sondern auch die besondere Werthschätzung der Franzosen zu erwerben. Man kann sagen, daß der Graf v. Eberstein die Hochachtung, welche unsre Regierung gegen seinen vortreflichen Herrn Vater hegt, durch diejenige, die er sich selbst erworben, noch vermehrt hat.“

#### Schweden.

Da nun der Friede mit Tripolis durch französische Vermittlung hergestellt ist (Sveden zählt 150,000 Pfister an den Dru) so kehrt die schwedische Escadre aus dem mitteländischen Meere zurück, bis auf die Freigatte Camilla, an deren Bord sich der Contre-Admiral Cederström befindet.

[Häringsfang.] Um die Mitte des De-

cembers hat der Häringsfang bei Gothenburg unter den besten Aussichten seinen Anfang genommen. Bereits sind 4 Schiffe mit Häringen angekommen.

[Brand in Gothenburg.] Durch eine am 20. Dec. früh 2 Uhr ausgebrochene Feuersbrunst ist 1/3 der schwedischen Stadt Gothenburg, und zwar die am schönsten gebauten Quartiere derselben, worunter die prächtige Domkirche, das bischöfliche Haus, das Posthaus, die Druckerei, nebst 2 Apotheken, in Asche verwandelt worden. Abends 10 Uhr ward das Feuer erst gelöscht, und in zwanzig Stunden waren 168 Häuser abgebrannt; die Häuser der reichen Kaufleute waren meistens in der Londner Phönix Compagnie assureirt; aber viele Bewohner der kleinern Straßen und hölzernen Häuser, Professionisten ic. irren jetzt ohne Obdach umher.

[Gothenburg ist, nach Stockholm, die beträchtlichste Stadt in Schweden, an der Nordsee, vom dänischen Vorgebirge Skagger-Riff gegen über, gelegen, sie enthält 20,000 Einwohner und hatte erst 1792 und 1794 durch Feuersbrunst gelitten, die neueste war aber schrecklicher als jene.]

#### Dänemark.

[Dänische Schiffahrt.] Zu Ende des Jahres 1800 zählte Dänemark 694 Handels-Schiffe mit 4928 Menschen; Norwegen 837 mit 6334 Mann; Schleswig 427 Schiffe mit 1239 Mann, und Holstein 245 Schiffe mit 3077 Mann, zusammen 2203 Schiffe mit 15,678 Menschen bemannt.

Seit dem Anfang des Jahres 1802 bis 11. Dec. waren 12030 Schiffe durch den Sund gegangen.

#### Batavien.

[Grost.] Um Weihnachten waren alle Kanäle in Holland gefroren, so daß der Transport der Waaren sehr erschwert ward und auf der Aye geschehen mußte.

[Schlesische Manufacturen.] Im Jahr 1801 belief sich die Zahl der Arbeiter in Manufacturen und Fabriken bloß im Herzogthum Schlessen auf 75,413 und der Werth sämtlicher Fabrikate auf 18 Mil.

857,440 Thaler (à 1 fl. 48 kr. rheinl.) Der Werth der Zuthat an Materialien war 10 Mill. 301,332 Thlr., also der reine Verdienst an Arbeitslohn 8 Mill. 556,108 Th. Die Leinwand-Manufactur beschäftigte 46902 Personen, der Werth, der auf 28629 Stühlen gewebten Leinwand war 8 Mill. 997,498 Thlr., und die Zuthat 3,845,600 Thlr. Wollenwaaren wurden von 14,730 Arbeitern auf 5250 Stühlen für 4.253,990 Thlr. geliefert und dazu für 2 Mill. 653,490 Thlr. Materialien verbraucht.

[Jesuiten.] Die Jesuiten haben in Russland, wo der Orden bisher noch immer bestanden hatte, Erlaubniß bekommen, einen Ordens-General zu wählen. Pater Gruber, ein geborner Oestreicher, hat diese Stelle erhalten.

[Wölfe.] Wölfe haben in der Gegend von Breiten unter Schafheerden sich gezeigt und Schaden gethan. Auch auf dem hiesigen Wartberge will man am 7. Jan. einen Wolf bemerkt haben.

Geb. Den 26. Dec. Gustav Adolph, B. Samuel Böhringer, fürstl. Oberförster. Den 28. Katharine Regine, B. Christoph Fried. Jäger, Reginspektor. Den 28. Joh. Heinrich B. Christian Friedrich Scharle, B. und Sattler. Den 30. Juliane Philippine, B. Johannes Scheufele, B. und Weber. Den 1. Jan 1803 Christoph Wilhelm, B. Joh. Christoph Hoffinger, fürstl.

Hoffkäufer dahier. Den 1. Karoline Henriette Wilhelmine Christiane, B. Karl Heinrich Engelbrecht aus Bayreuth. Den 3. Georg Jakob und den 4. Christine Dorothée, Zwillinge, B. Andreas Konrad Batsch, B. und Schumachermeister. Den 7. Ludwig Heinrich, B. Joh. Späth, B. und Fuhrmann. Den 8. Georg Wilhelm, B. Georg Wilhelm Ulmer, B. und Goldarbeiter.

Gest. Den 24. Dec. Marie Margareth geb. Fischerin, von Liebenzell, Strumpfweber Schröders hinterlassene Wittwe, alt gegen 60 Jahre. Den 29. Marie Magdalene, geb. Reischarin, des weil. Karl Wilhelm Weick hinterl. Wittib, am Schlag, alt 87 J hinterläßt 2 Kinder. Den 6. Jan. 1803. Karoline Louise, B. Karl Ludw. Meerwein, B. und Säckermeister, am Brustfieber, alt 23 Wochen 4 T. Den 6. Jakob Christoph, B. Joh. Christoph Ebreusechter, B. und Buchbinder, am Brustfieber, alt 9 M. 13 T. Den 8. Melchior Witzemann, Beisitzer dahier, an Wassersucht, alt 76 J. 3 T. hinterläßt von 15 in 2 Ehen erzeugten Kindern, keins. Den 8. Karoline Friedrike Jakobine, Mutter: Karoline Jakobine Finkin, an der Auszehrung, alt 7 M. 1 T. Den 9. im Zuchthaus, der zu 15jähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Jakob Massenbolder von Gondelsheim, an Auszehrung.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 75. Säcke Kernen eingeführt, 85. Malter verkauft, und 29 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 8. Jan. 1803.

Fruchtpreise:		Allesop Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	12	Butter . . . . .	19.	Schwarzes Brod		Dachfleisch	8
Alter Kernen . . .	13 30	Rindschmalz . . . .	24.	der Laib zu 22 kr.		Rudfleisch	6
Neuer . . . . .	13 24	Schweinesch. . . . .	22.	hält . . . . .	3 4	Kalb-fleisch	7
Gemischte Frucht .	12	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 kr.	1 8	das Pf.	7
Haber . . . . .	27	— gegoll. . . . .	24.	Weißes Brod der		Hammeif.	6
Gerste . . . . .	46	Saife . . . . .	18.	Laib zu 6 kr. hält	1 10	Schweinesf.	8
Erbfen . . . . .	1	Anschlitt . . . . .	15-16	— zu 4 kr.	26		
Linsen . . . . .	1	Eger 5. Stück . . . .	8.	Smf. d. P. zu 2 kr.			
Welschkorn . . . . .	1	Grundbirn d. Cri. . .	16	halten . . . . .	9		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.